



## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Holetschek, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel** und Fraktion (CSU)

### **Vorsorge bei psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass in die Überlegungen des Bundes zu einer Burnout-Prophylaxe der Lebenswelten-Ansatz des Bayerischen Präventionsplans zur Vorsorge bei psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz einfließt, und hierfür eine Förderung durch den Bund anzustreben.

### **Begründung:**

Die Bundessozialministerin hat legislative Schritte zur Verringerung der Burnout-Fälle angekündigt. Der Bayerische Präventionsplan mit seinem Lebenswelten-Ansatz und den Maßnahmen zur Vorsorge bei psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz sowie die Leistungen der Bayerischen Kur- und Heilbäder können hierbei bundesweit als Vorbild dienen. Über die für das Präventionsgesetz auf Bundesebene vorgesehenen Mittel hinaus sollten für die Burnout-Initiative Finanzmittel der Krankenkassen bzw. erleichterte Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen vorgesehen werden.